



LDD13031747092



SOWAG mbH • Äußere Weberstraße 43 • 02763 ZITTAU

2017/134425

Landesdirektion Sachsen
09105 Chemnitz

Ihr Zeichen DD32-0522/292/3

2-7/bü-skr

07.03.2017

Bearbeiter: Herr Bürgel

Planfeststellung B 178n vom 09.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Träger öffentlicher Belange nehmen wir für den Trinkwasserversorgungsbereich der SOWAG mbH zu der o.g. Planung wie folgt Stellung:

Im ausgewiesenen Bauabschnitt befinden sich teilweise Anlagen unseres Zuständigkeitsbereiches.

Der Ihren Planungsbüros übergebene Leitungsbestand wurde richtig in die Pläne übernommen.

Bei der Durchführung von Straßenbaumaßnahmen sind alle Hausanschluss-, Schieber- und Hydrantenkappen der neuen Straßendecke höhenmäßig anzugleichen. Die Bedienungsgestänge der Armaturen sind bei Notwendigkeit zu verlängern, um nach Beendigung der Baumaßnahme eine ordnungsgemäße Bedienung der Anlagenteile des Versorgungsunternehmens zu gewährleisten.

Die vorhandenen Leitungsüberdeckungen sind unbedingt beizubehalten, erforderliche Veränderungen sind vor Baubeginn mit der SOWAG mbH abzustimmen. Dies betrifft auch die Vermeidung von Über-tiefen.

Der Hausanschluss Löbauer Straße 18 (Ihre Unterlage 05-1 Blatt 8) muss auf Grund der Umverlegung der Wasserleitung der Stadtwerke Zittau neu angebunden werden. Der Hausanschluss sollte vor-zugsweise im öffentlichen Raum bzw. im Flurstück des Anschlussnehmers verlegt werden.

Die Umverlegung der Versorgungsleitung (Ihre Unterlage 05-1 Blatt 6) ist bis zum Knotenpunkt OS-081 auszuführen.

Zur Sicherung der vorhandenen Leitungen ist ein Schutzstreifen zur einwandfreien Wartung und zum Schutz der Rohrleitungen vor äußeren Einwirkungen erforderlich. Im Schutzstreifen dürfen keine Bauwerke errichtet werden. Anpflanzungen, welche die Sicherheit und Wartung der Rohrleitungen be-einträchtigen können, sind auszuschließen. Die Mitte des Schutzstreifens hat mit der Leitungssachse übereinzustimmen. Bei Leitungen bis DN 150 beträgt die erforderliche Schutzstreifenbreite mindes-tens 4,00 m, je 2,00 m beidseitig (DVGW Arbeitsblatt W 400-1).

...

Bei der Neupflanzung von Bäumen ist grundsätzlich ein Mindestabstand von der äußeren Begrenzung der vorhandenen Leitung bis zur Achse der vorgesehenen Baumreihe oder eines Einzelbaumes von 2,50 m einzuhalten. Um spätere Schäden an den Leitungen durch Wurzeleinwuchs zu vermeiden, sind für die Bepflanzung in der Nähe von vorhandenen Leitungen keine größer werdenden, flachwurzelnenden Laub- und Nadelgehölze zu wählen. Flachwurzler können Rohren besonders gefährlich werden. Wachsen sie in der Nähe von Leitungen, können vor allem diese Baumwurzeln durch das Dickenwachstum Druck und Risse in den Leitungen verursachen.

Während der Bauausführung muss die Zugänglichkeit zu den Leitungen unseres Zuständigkeitsbereiches ständig gewährleistet sein. Sie dürfen nicht mit Baumaschinen verstellt und auch nicht mit Baumaterialien bzw. -schutt überlagert werden.

Die Abstimmung zu den geplanten Leitungsumverlegungen erfolgt im Zuge der Ausführungsplanung und wie in der Unterlage 11 beschrieben. Die Nummerierung der Abschnitte der Unterlage 11 weicht von deren Inhaltsverzeichnis ab.

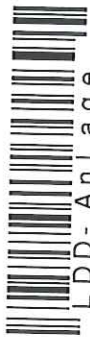
Im Zuge des Grunderwerbs durch den Bauherrn sind Leitungen in den betroffenen Flurstücken durch die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuchblatt zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

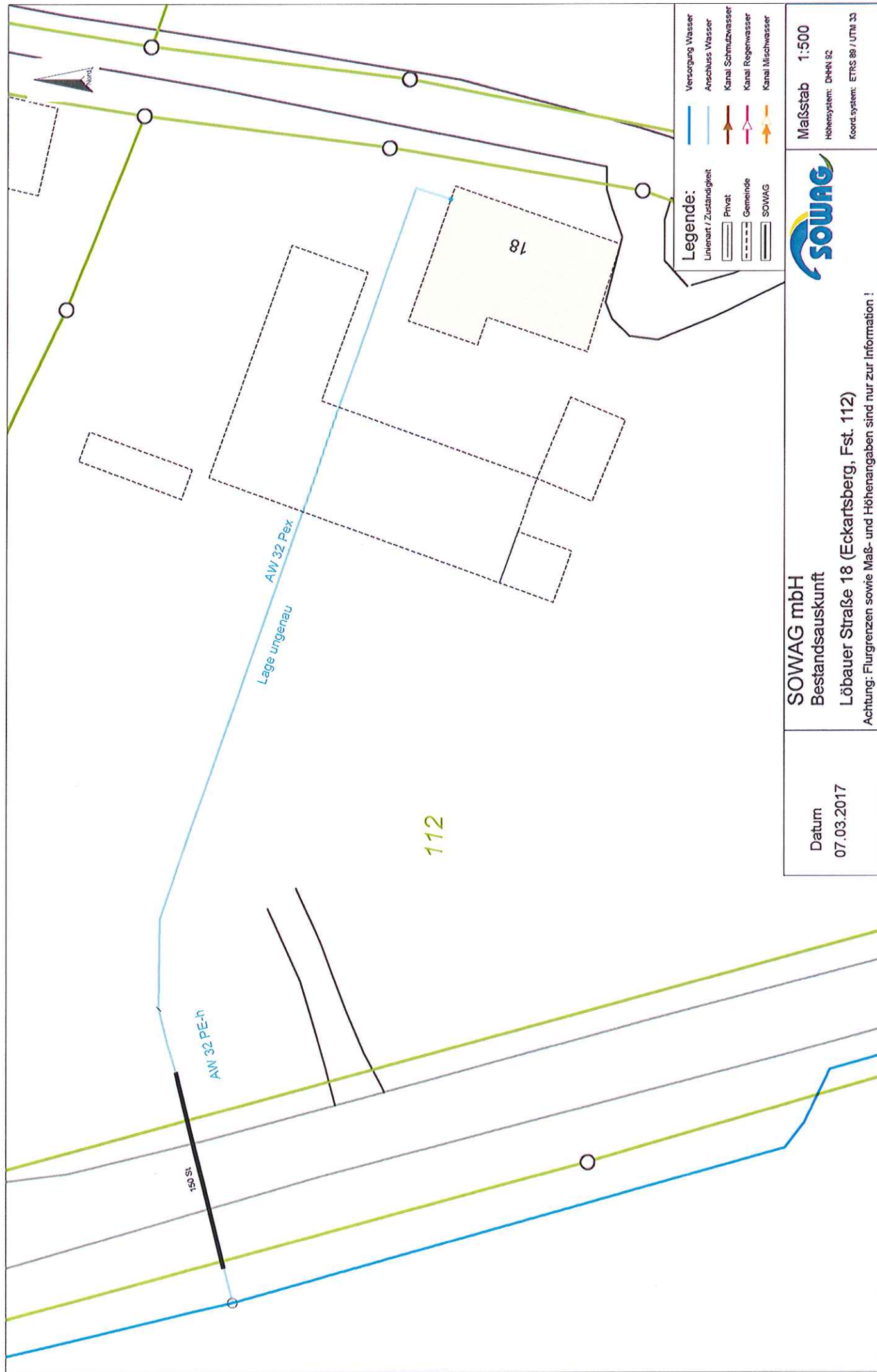
i.V. 
Seifert

13/
Bürgel

Anlage
Bestand Löbauer Straße 18
Bestand Knoten OS-081



LDD- Anlage



SOWAG mbH
Bestandsaufnahme

Löbauer Straße 18 (Eckartsberg, Fst. 112)

Achtung: Flurgrenzen sowie Maß- und Höhenangaben sind nur zur Information !

Datum
07.03.2017

Maßstab 1:500

Höhenystem: DHHN 52

Koord.system: ETRS 89 / UTM 33

